

Elektrochirurgische Schlingenexzision (LEEP)

Antworten auf Ihre Fragen zur LEEP

Wenn der Befund Ihrer Kolposkopie auffällig ist, kann Ihr Gesundheitsdienstleister Ihnen eine elektrochirurgische Schlingenexzision empfehlen, auch LEEP genannt.

Bei einer LEEP wird mit einer dünnen Drahtschlinge auffälliges Gewebe aus Ihrem Gebärmutterhals entfernt.

Sie wird in der Regel innerhalb von acht Wochen nach der Diagnose durchgeführt. In über 90 % der Fälle ist nur eine LEEP erforderlich, um abnormales Gewebe zu entfernen.

Welche Risiken sind mit einer LEEP verbunden?

Nach einem LEEP-Eingriff kann es vereinzelt zu starken Blutungen oder einer Infektion kommen. Bitte wenden Sie sich sofort an Ihren Arzt, wenn Sie eines der folgenden Symptome bemerken: verstärkte Beckenschmerzen, starke oder anhaltende Blutungen, Fieber oder übelriechender vaginaler Ausfluss.

Neueren Studien zufolge wird die Fähigkeit, schwanger zu werden, durch eine LEEP nicht beeinträchtigt. Allerdings kann sie die Wahrscheinlichkeit von Schwangerschaftskomplikationen wie Fehlgeburten und Frühgeburten etwas erhöhen. Bitte sprechen Sie mit Ihrem Gesundheitsdienstleister, um etwaige Bedenken zu klären.

In seltenen Fällen kann eine LEEP zu einer Verengung des Gebärmutterhalseingangs führen, einer sogenannten Zervikalstenose.

Ist es ungefährlich, eine LEEP durchzuführen, wenn ich schwanger bin?

Bitte informieren Sie Ihren Arzt, wenn Sie schwanger sind. In vielen Fällen kann die LEEP auch nach der Geburt Ihres Kindes durchgeführt werden.

Was geschieht bei einer LEEP?

1. Ein Facharzt untersucht Ihren Gebärmutterhals mit einem speziellen Mikroskop, dem Kolposkop.
2. Etwas Essig oder Jod wird auf Ihren Gebärmutterhals aufgetragen, um eventuelle Anomalien besser sichtbar zu machen.
3. Anschließend wird der Gebärmutterhals mithilfe eines Vereisungsmittels lokal betäubt. Manche Menschen spüren ein Zwicken oder einen Krampf, wenn die Vereisung durchgeführt wird. Das Vereisungsmittel bewirkt eine leichte Pulssteigerung, die aber nicht gefährlich ist und innerhalb weniger Minuten vorübergeht.
4. Anschließend wird mit einer dünnen Drahtschlinge abnormales Gewebe entfernt. Der Eingriff dauert in der Regel weniger als fünf Minuten.
5. Um etwaige Blutungen zu stillen, wird möglicherweise eine braune Paste auf Ihren Gebärmutterhals aufgetragen. Die Paste tritt später braun oder schwarz aus, was normal ist.

Ein Video über das LEEP-Verfahren können Sie hier anschauen: www.screeningbc.ca/cervix

Was geschieht nach meiner LEEP?

Die meisten Patienten haben nach einer LEEP keine Beschwerden. Wenn Sie Krämpfe haben, können Sie zur Linderung der Symptome Schmerzmittel wie zum Beispiel gewöhnliches Acetaminophen (Tylenol®) oder Ibuprofen (Advil®) einnehmen. Es kann einige Wochen lang zu Krämpfen, leichten vaginalen Blutungen oder wässrigem Ausfluss aus der Vagina kommen. Vermeiden Sie drei Wochen lang die Verwendung von Tampons, Schwimmen, Baden oder Geschlechtsverkehr.

Vermeiden Sie außerdem eine Woche lang das Heben schwerer Lasten oder anstrengende körperliche Aktivitäten. Ihr Gesundheitsdienstleister wird die Ergebnisse innerhalb von drei Wochen nach dem Eingriff mit Ihnen besprechen. Wenden Sie sich bitte an Ihren Arzt, wenn Sie bis dahin nichts von ihm gehört haben. In der Regel wird sechs Monate nach Ihrer LEEP ein Nachsorgetermin empfohlen.

Ihr Kontrolltermin

Was geschieht bei meinem Kontrolltermin?

In der Regel werden Sie sechs Monate nach Ihrer LEEP zu einer weiteren Kolposkopie gebeten. Ein Facharzt wird eine kleine Gewebeprobe (Biopsie) entnehmen und einen Test auf HPV durchführen. Dieser Test fühlt sich ähnlich an wie ein Pap-Test.

Der HPV-Test dient dazu, festzustellen, ob eine weitere Nachsorge erforderlich ist oder ob Sie zur routinemäßigen Vorsorgeuntersuchung (Pap-Test) bei Ihrem behandelnden Arzt übergehen können.

Was ist, wenn die Tests bei dem Kontrolltermin normal ausfallen?	Was ist, wenn die Tests bei dem Kontrolltermin nicht normal ausfallen?
Wenn die Ergebnisse der Biopsie und des HPV-Tests normal sind, ist Ihr Risiko eines erneuten Auftretens von Anomalien sehr gering. Sie sollten weiterhin die Vorsorgeuntersuchungen am Gebärmutterhals (Pap-Test) bei Ihrem Hausarzt durchführen lassen.	Eine zweite LEEP ist erforderlich, wenn die bei Ihrem Kontrolltermin entnommene Biopsie hochgradige Zellveränderungen des Gebärmutterhalses zeigt. Falls Sie ein auffälliges HPV-Testergebnis, aber einen normalen Biopsiebefund haben, werden Sie weiterhin von der Kolposkopie-Klinik überwacht.

LEEP und HPV

Kann man das HPV durch eine LEEP loswerden?

Die LEEP kann die mit humanen Papillomaviren (HPV) infizierten Zellen in Ihrem Gebärmutterhals entfernen. Außerdem können HPV-Infektionen durch das körpereigene Abwehrsystem eliminiert werden. Nach Ihrer LEEP werden Sie auf HPV getestet.

Personen mit einem normalen HPV-Test nach der LEEP haben ein sehr geringes Risiko, in naher Zukunft weitere hochgradige Zellveränderungen (zervikale intraepitheliale Neoplasie Grad 2 oder 3) zu entwickeln. Bei Personen mit einem auffälligen HPV-Test besteht ein höheres Risiko für wiederkehrende hochgradige Zellveränderungen, weshalb eine engmaschige Nachsorge erforderlich ist.

Kann sich ein Partner nach der Behandlung mit dem HPV infizieren?

Obwohl die meisten Paare die gleichen HPV-Typen haben, ist es möglich, sich durch sexuellen Kontakt erneut zu infizieren.

Ich bin bereits wegen einer HPV-bedingten Erkrankung des Gebärmutterhalses oder der Genitalien behandelt worden, muss ich mich aber trotzdem gegen HPV impfen lassen?

Ja, auch wenn Sie bereits HPV-bedingte Erkrankungen hatten, wird die HPV-Impfung weiterhin empfohlen. Sie schützt Sie vor HPV-Typen, denen Sie noch nicht ausgesetzt waren und verringert das Risiko künftiger HPV-bedingter Erkrankungen. Frühere HPV-Infektionen schützen nicht unbedingt vor künftigen Infektionen, selbst wenn es sich um denselben Typ handelt.

So erreichen Sie uns

BC Cancer Cervix Screening
801-686 West Broadway Vancouver, BC V5Z 1G1

Telefon: 1-877-702-6566

E-Mail: screening@bccancer.bc.ca

Internet: www.screeningbc.ca/cervix

Ihre persönlichen Daten werden gemäß dem Personal Information Protection Act (Gesetz zum Schutz persönlicher Daten) und gegebenenfalls dem Freedom of Information and Protection of Privacy Act (Gesetz zur Informationsfreiheit und zum Schutz der Privatsphäre) erfasst und vor unbefugter Nutzung und Offenlegung geschützt. Diese Informationen dürfen nur nach Maßgabe dieser Gesetze verwendet und verbreitet werden. Sie werden zur Qualitätssicherung verwendet und den an der Betreuung beteiligten Fachkräften des Gesundheitswesens zugänglich gemacht oder wenn es gesetzlich vorgeschrieben ist. Fragen zur Erhebung der Daten durch BC Cancer können an den Operations Director, Cancer Screening, gerichtet werden (Adresse: 801 - 686 West Broadway, Vancouver BC V5Z 1G1, Internet: www.screeningbc.ca oder E-Mail: screening@bccancer.bc.ca).